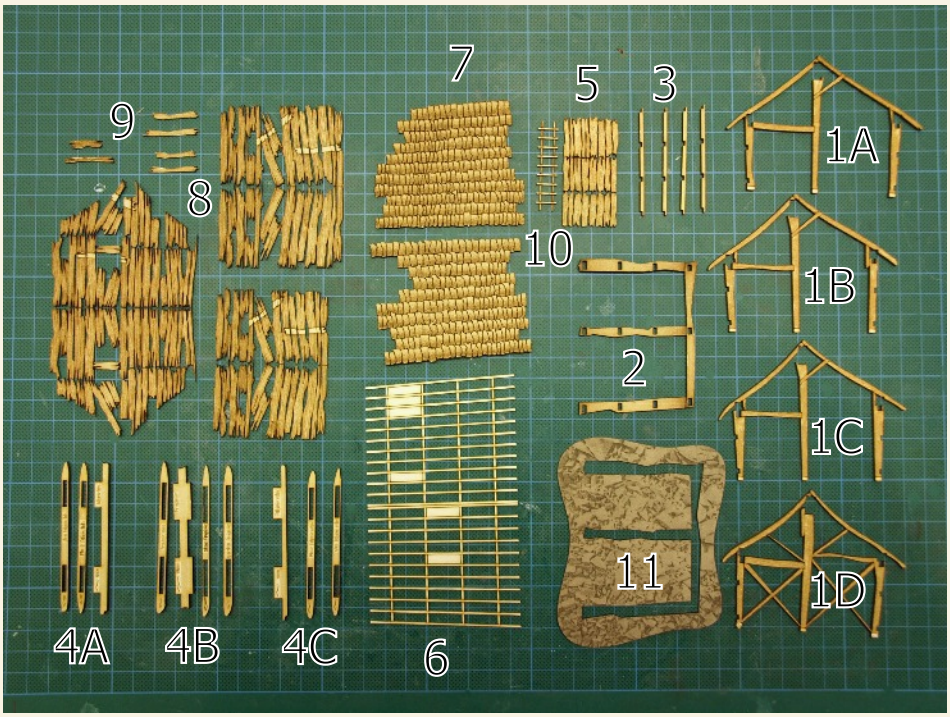
VAMPISOL ZERO SPUR 0 IN 1 ZU 87 EISENBAHNARCHITEKTUR

Bauanleitung für die Vampisol Weihnachtskrippe bzw. den baufälligen Schuppen

Die Entstehung des Modells

Immer wieder waren wir erstaunt, wieviele unserer Kunden bei uns Material (Farben, Gips, Kleber, Grünzeug) für das Basteln von Weihnachtskrippen einkaufen. Alle zwei Jahre in der Vorweihnachtszeit richtet hier in Hann. Münden unser MBC seine Ausstellung aus. Dort soll es auch wieder Workshops geben, an dem die Besucher unter fachlicher Anleitung selbst basteln können. Und da war dann die Idee entstanden eine Weihnachtskrippe aus Lasercut zu machen, um gerade nicht nur reine Modellbahner anzusprechen. Dazu unverzichtbar, gibt es auch sehr schöne Figuren vom Jesuskind, Maria und Josef und den drei heiligen Königen von Preiser in Baugröße H0. Zudem gibt es auch passende Figuren zur Spur 0.
Als Zweitverwendung kann unsere Weihnachtskrippe auch mit einer Wellblecheindeckung versehen, als profaner, ziemlich baufälliger Schuppen auf jeder Modellbahnanlage eingesetzt werden.
Durch den langen Vorlauf entstand das Modell übrigens nicht in weihnachtlicher Stimmung, sondern im Hochsommer bei entsprechenden Temperaturen.

Die Holzbauteile aus lasergeschnittener Finnischer Holzpappe



(1A bis 1D) vier Balkenverbände

(2) Schwellenlage
(3) 4 Stck. Querriegel

(4A) Fußpfette links, dreiteilig
(4B) Firstpfette, vierteilig
(4C) Fußpfette rechts, dreiteilig
(5) Bohlenlage Heuboden

(6) Lattung
(7) zwei Schindeleindeckungen

(8) drei verschiedenen Bretterwände
(9) sechs zusätzliche Bretter
(10) Leiter zum Heuboden

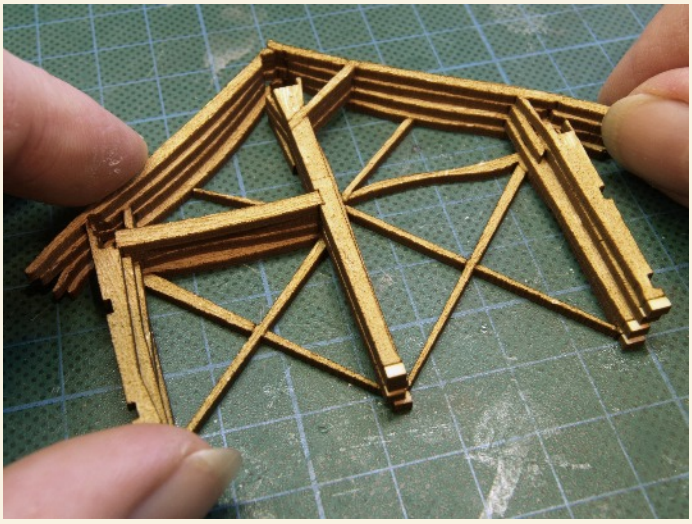
(11) Bodenplatte

© 2018 Vampisol • Stieggasse 27 • D-34346 Hann. Münden

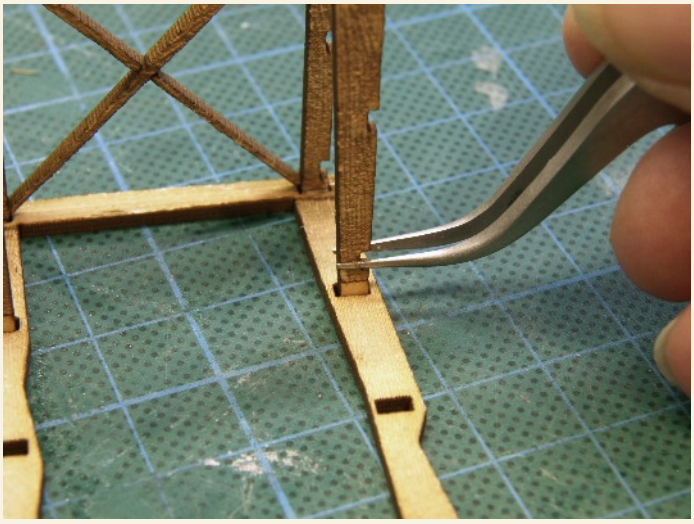
15+ | 3 SKILL | 1/45 1/87

Schritt für Schritt

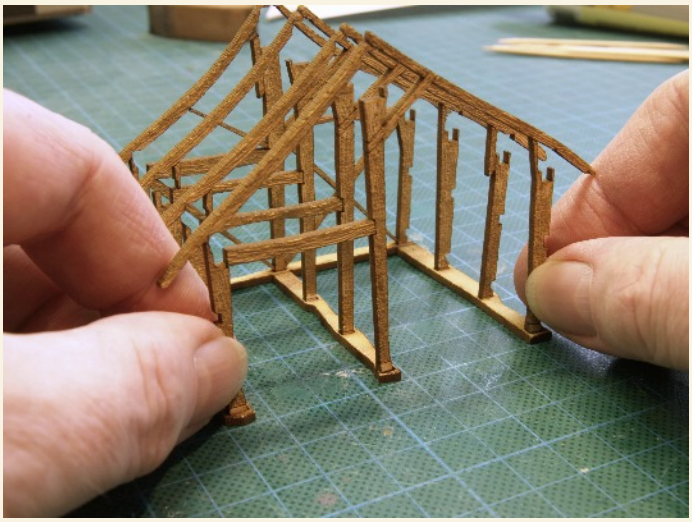
Für den Zusammenbau werden benötigt: Holzleim, Pinzette, Zahnstocher, Bastelmesser, Stahllineal, Haarklammern (Vampisol V2145) und evtl. PanPastel-Farben.



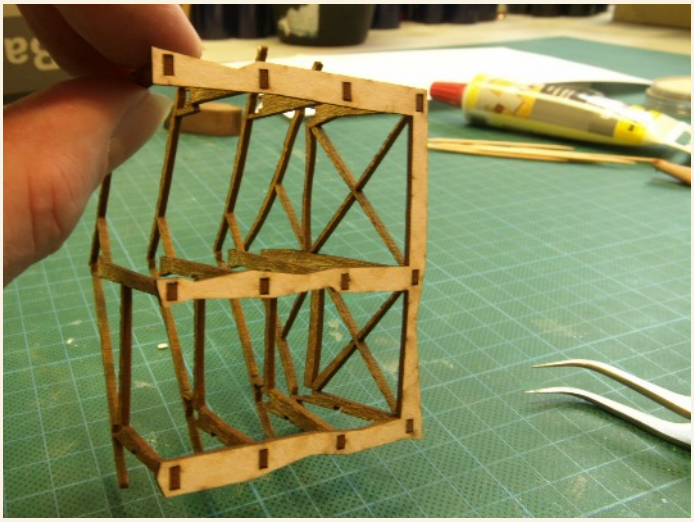
Zunächst werden die Balkenverbände (1 A-D) nach Größe sortiert.



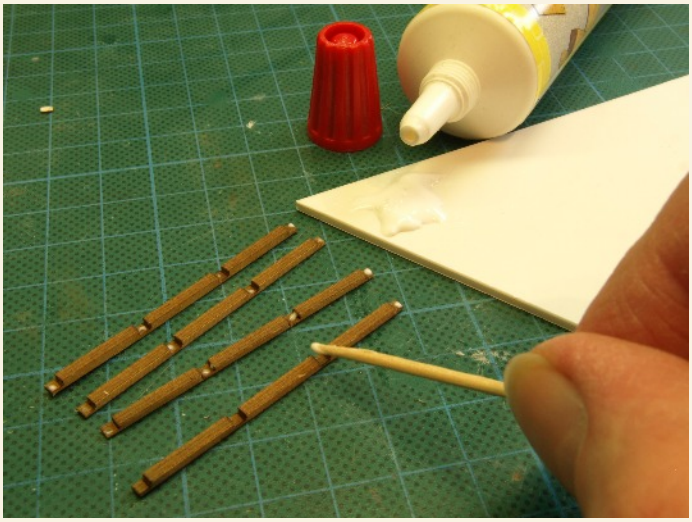
Dann werden die Füße der Balkenverbände in die Aussparungen der Schwellenlage gestöpselt. Das geht auch ohne Leim. Ein Pinzette ist dabei nützlich.



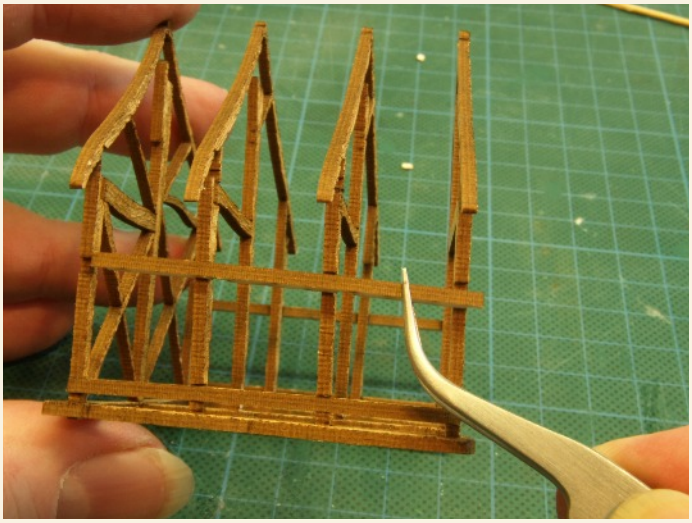
Der kleinste Verband (D) mit den Kreuzverbänden ist dabei hinten, der Größte (A) ganz vorne. Nur in korrekter Reihenfolge passen die Stöpsel.



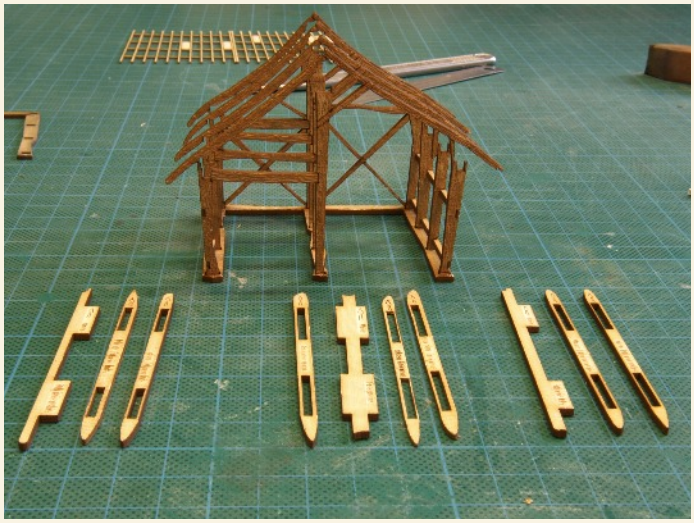
Die eingestöpselten Füße müssen mit der Unterkante der Schwellenlage bündig sein!



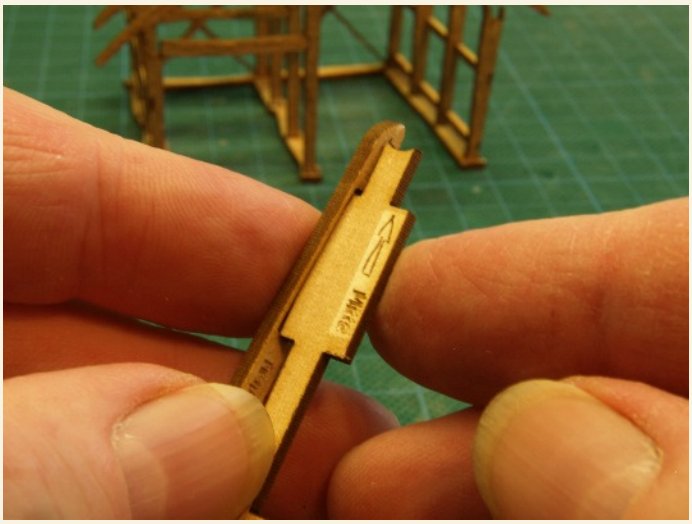
Nun werden in die Ausklinkungen der Querriegel jeweils ein Leimtröpfchen gegeben. Den Leim ausreichend, aber sparsam verwenden. Dabei empfiehlt es sich einen dickeren Tropfen Holzleim auf einen Kunststoffrest zu geben und dem Leim dann mit einem Zahnstocher aufzutragen. Herausquellender, überschüssiger Leim kann aber im halbfeuchten Zustand problemlos wieder abgerubbelt werden.



Die Querriegel werden nun in die entsprechenden Ausklinkungen der Ständer geklebt! Die Haarclipse als Klammern sind hierbei hilfreich. Durch die Saugwirkung der Finnpappe trocknen die Klebestellen superschnell.

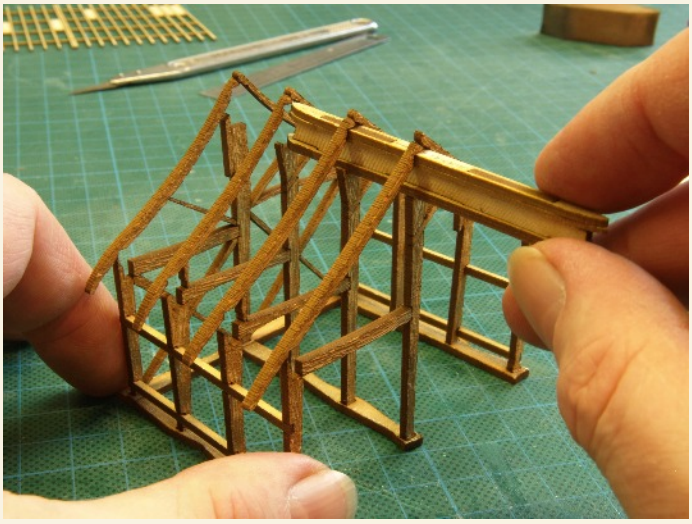


Der Zusammenbau der aus mehreren Schichten bestehenden Pfetten ist der komplizierte Bauschritt. Dafür werden die Bauteile jeweils der rechten und linken Fußpfette und der Firstpfette sortiert.

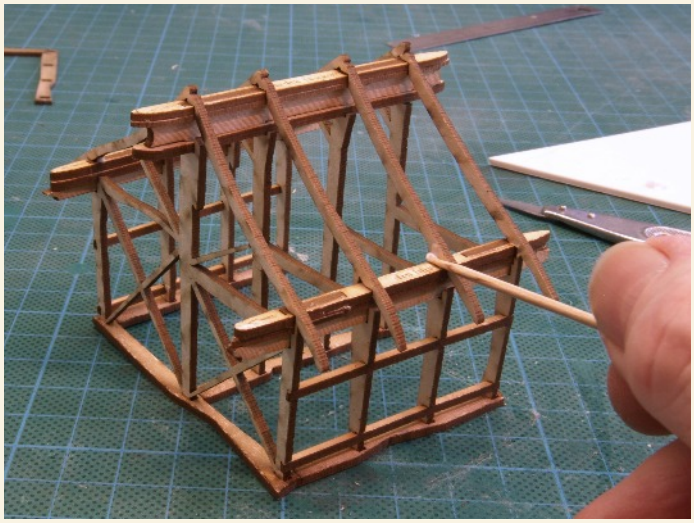


Nun werden die einzelnen Pfettenbauteile nach den Beschriftungen ohne Leim zusammengesteckt. Die Stegbauteile kommen dabei in die Aussparungen der Flanschschichten. Die Ausrichtung ergibt sich anhand des Pfeilsymbole. Die Reihenfolge ist mit „unten“, „Mitte“ oder „oben“ beschrieben. Falsche Bauteile passen auch nicht zusammen.

Von vorn nach hinten: rechte Fußpfette, Firstpfette, linke Fußpfette. Warum der ganze Aufwand? Die Pfetten sollen wuchtig und archaisch, ja „knorrig“ aussehen. Aus statischer Hinsicht ist das natürlich Unfug.

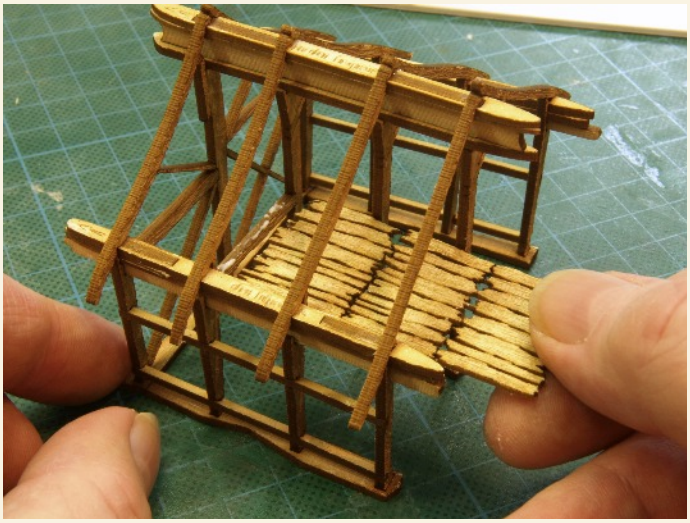


Jetzt sind Hebammenfinger und gute Nerven gefragt - die Pfetten werden in die, sich über den Ständern ergebenden, Öffnungen geschoben. Hoffentlich flutscht es!



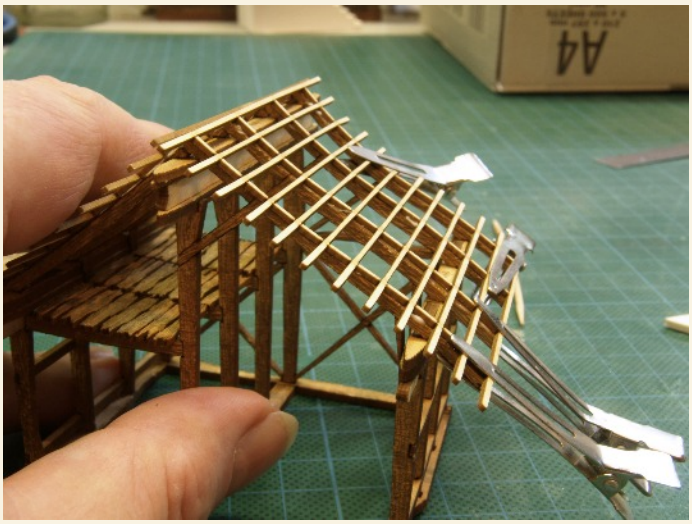
Mit ein paar Leimperlen in den Kehlnähten können die Pfetten fixiert werden.

In den Zwischenräumen der Bohlenlage und der Bretterwände bleiben ab uns zu Laserreste hängen, die müssen vor dem Einbau entfernt werden.

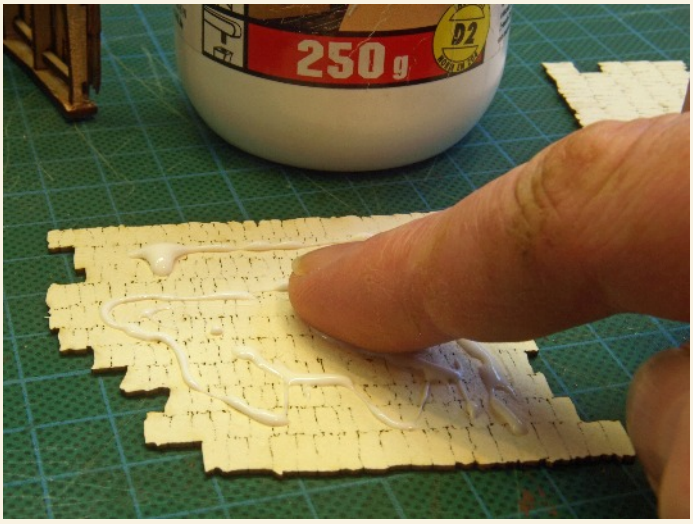


Nun wird die Bohlenlage leicht vorgewölbt auf die Kehlbalken geschoben, auf die vorher ein bißchen Leim aufgetragen wurde. Gut andrücken, damit sich die Bohlen an die durchgebogen Hölzer anschmiegen.

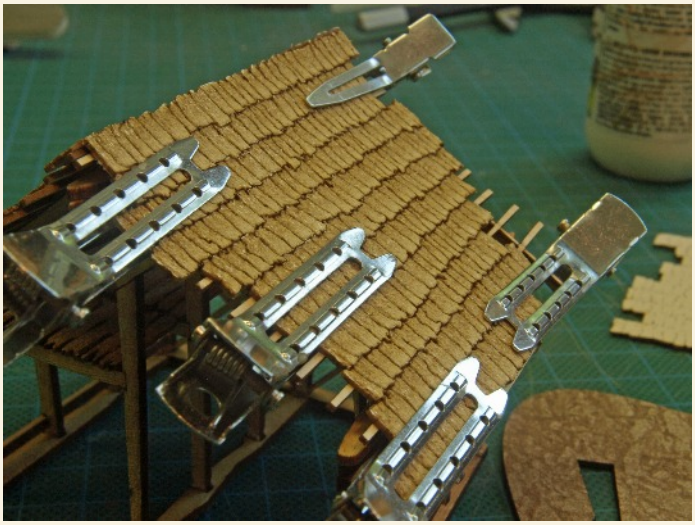
Nun werden auf die Sparren feine Leimlinien gegeben. Das sieht hier nicht wirklich gut aus, weil der Leim schon ziemlich angetrocknet war. Bitte frischen Leim verwenden und dünnere Spuren auftragen.



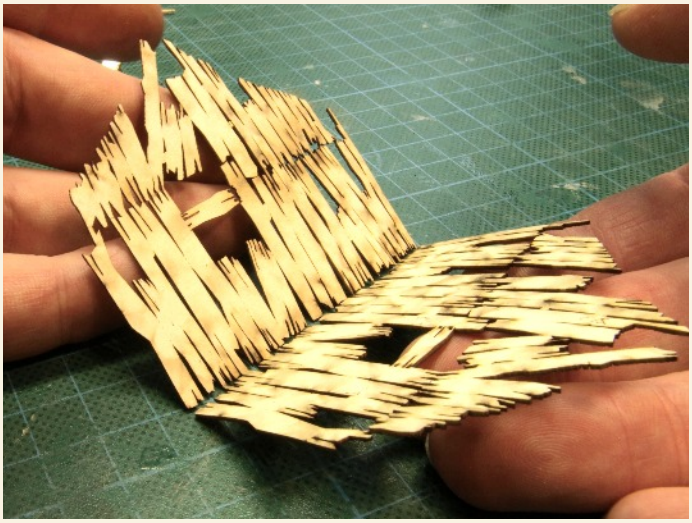
Jetzt wird die Lattung aufgeklebt. Unbedingt vorher einen Paßversuch machen. Die Lattung gut an den welligen Verlauf des Daches anpassen und mit Klammern bis zum Abbinden des Leimes in Form zwingen.



Die Schindelplatten werden flächig mit dem Weißleim eingestrichen. Am besten sind dazu die Finger geeeignet.



Die Schindelplatten werden dann so aufgeklebt, dass sie sich gut an die wellige Dachform anschmiegen. Mit den Haarklammern kann das Dach während des Trockenvorgangs in Form gehalten werden.



Die Außenwände werden zusammengeklappt, um auf beiden Seiten gravierte Strukturen zu erhalten.

Sämtliche Bretter sind exakt gespiegelt. Mit ein bißchen Leim auf den Bretterspitzen kann die korrekte Position fixiert werden.

Die zusätzlichen Bretter, die scheinbar den ganzen Laden zusammenhalten, werden auf die passenden Stellen geklebt.

Achtung, die Außenwände ähneln sich, haben aber zwei verschiedene Höhen.

Die Wände werden so eingelegt, dass sie zwischen die Sparren passen und unten an die Schwelle geklemmt werden. Hält sogar ohne Kleben, ein paar Tropfen zum Fixieren sind aber sicherer.

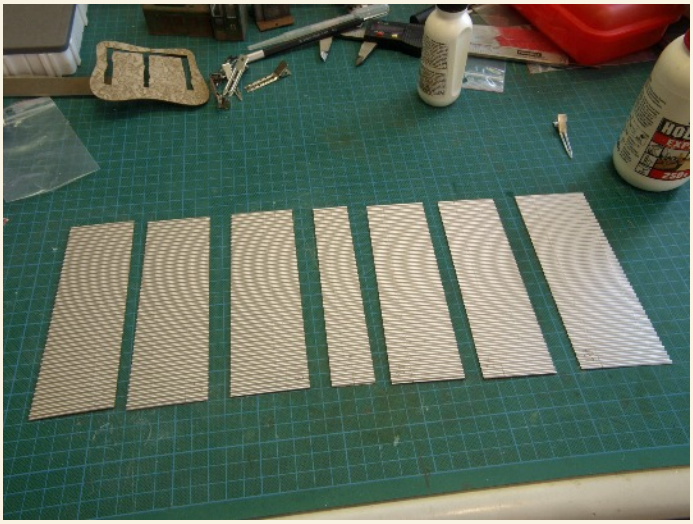
Auf der rückwärtigen Giebelwand funktioniert des ganz ähnlich. Hier wird das Wandteil nur zwischen Pfetten und Schwelle eingeklemmt!

Dabei sollte auf eine schöne Firstausbildung geachtet werden.

Die Schwellenlage paßt einfach in Sockelplatte. So kann die Krippe/ der Schuppen einfach herausgehoben werden und dann Figuren und Innenausstattung platziert werden. Die Sockelplatte kann auch in Dioramen eingebaut werden. Das Gebäudemodell bleibt herausnehmbar.

Fertig!

Im Diorama wirkt die Krippe noch schöner!



Bei die Version als Schuppen werden lasergeschnittene „Wellblechtafeln“ aus Spezialkarton mitgeliefert. Damit kann dann das Dach eingedeckt werden.
Die Tafeln sind durchnummeriert (R1= unten rechts, L3 = oben links) und mit Markierungen der Überlappung versehen. Blickrichtung von vorne. Abbildung Spur 0.

Die Wellblecheindeckung kann auch ungleichmäßiger gestaltet und „verrostet“ werden.

Fertig gestaltetes Modell

Die Krippe in Spur 0. Die Figuren sind von www.alles-fuer-die-krippe.de unter der Nummer LE2288. Wurden aber von uns neu bemalt. Die Tiere sind von Pegasus.

Das Schuppenmodell für unser Spur 0-Diorama wurde hier mit Acrylfarben ausgiebig verwittert.

Zur Ausstattung unseres Dioramas gehören Krähen, Leiterwagen, Traktor und Landbevölkerung.

Varianten und Maße

V1980 Die Vampisol-Weihnachtskrippe in H0
34 lasergeschnittene Bauteile, Firsthöhe 70mm, Grundfläche ca. 70 x 55mm

V1282 Der baufällige schuppen mit Wellblecheindeckung in H0
39 lasergeschnittene Bauteile, Firsthöhe 70mm, Grundfläche ca. 70 x 55mm

V3041 Die Vampisol-Weihnachtskrippe für die Spur 0
34 lasergeschnittene Bauteile, Firsthöhe 140mm, Grundfläche ca. 140 x 110mm

V3043 Der baufällige Schuppen mit Wellblecheindeckung für die Spur 0
39 lasergeschnittene Bauteile, Firsthöhe 140mm, Grundfläche ca. 140 x 110mm

YouTube

Zusammenbau Spur 0

Verwitterung mit Acryl

Verwitterung mit Pan Pastel

Wellblech für den Schuppen

Bau eines Dioramas mit dem baufälligen Schuppen

Videos aus dem Vampisol-Youtube-Kanal